

Einkommender

G e r i c h t /

Von Abfertigung
Des

Dobrowitschen Gesandten /

und

Was sonst den

Preussischen u. Lieffländischen

Kriegs-Zustand betreffend.



ANNO M. DC. LVI.

Auß Königsberg vom 24. 7temb.

Ehre Churfürstl. Durchl. seind von der
Balge wieder anhero kommen/ unnd
wie man berichtet/ sol Sie den Mosko-
witischen Gesandten abgefertiget haben/ unnd
Sich erkläret/ daß Sie Neutral sein wolte/ und
hinfaro wieder die Cron Polen keine Feindselig-
keit gebrauchen; Was die Andwordt der andern
Puncta betreffen thut / so der Moskowiter an
Ihr. Durchl. begehret/ hat man noch keine ge-
wisheit. Die Guarnison in Thoren hat sich
auß der Stadt begeben/ und sich in die Schan-
zen gelegt/ so umb der Stad sein angefertigt/
von wegen der großen Pest/ so sich noch im ge-
ringsten nicht lindert/ sondern von Tag zu Tag
noch immer zunimt/ welches Gott im Himmel
erbarmen wolte. Die Königin von Schwed-
den sol ehestes Tages zu Wasser wieder nach
Stockholm zugehn/ der König aber ziehet seine
Völcker auß den kleinen Städten alle zusamen/
und wil der Königlichen Mantt. zu Pohlen ent-
gegen ziehen/ so mit drey starcken Armeen nach
Preußen soll im anzuge sein/ Wie dann auch die
Stadt Krako von der Kron Marschallen fest be-
lagert ist/ also gutte Hoffnung/ das dieselbe
Stadt

E. Xll. 1490

1611. 1612.

Stadt sich bald wird wieder ergeben müssen.
Sonsten hat man Zeitung das die Kosaken bey
dem Moskowiter Ihre Gesandten haben/ und
sich der Kron Polen nicht gerne wieder setzen
wollen.

Elbing vom 26. dito

Alhier ist wenig neues/ nur daß die hiesige
Guarnison theils weggenommen/ wie auch auß
Grebín und Dirschawebener maffen geschehen
ist/ umb ein Corpus zu machen/ damit die Stadt
Riga in etwas könnte secundiret werden/ weil sie
von dem Moskowiter sehr beängstiget wirdt/
man wil zwar sagen/ daß er abgezogen und die
Stadt sol verlassen haben/ andere aber haben
wieder Schreiben so das *contrarium* melden/
nemlich daß die Stadt schon über/ unnd solches
mit Sturm geschehen sey; die Gewisheit davon
erwarten wir mit ehest. Die Stadt Dirschaw
haben die Schweden außgeplündert unnd seind
alle herr auß gezogen/ außm Dankler Haupt ist
ebener maffen die Cavallerie benebenst ein theil
der Infanterie herr auß genommen/ und wenig
in Besatzung gelassen/ woselbst der König von
Schweden auch *Randevous* gehalten/ derer Cor
pus sich auff fünff tausend Mann belauffen/ mit
welchē

welchen (wie man saget) der König von Schweden selbst hin auff nach Zohren gehet/ weil alda die Pohlischen Trauppen zimlich starck sich wieder sehen lassen/ deswegen sie alda in grosser Furcht stehen. Der Herr Gzarnecki nahet sich immer nach Preußen zu/ un glückt sein Vornehmen noch immer. So stehn wir auch in grosser Angst/ weil die Pest/ so sehr überhandt nimt daß auch auß einem Haus bey 2. a 3. heruß sterben. Auch hat sich alhier zu Elbing ein Scharmükel zwischen dieser Stadt Bürger schafft und der Besatzung zugetragen/ weil die Schwedische Guarnison die Schützen-Gilde nicht gestatten wollen/ nach der Scheibe zu schiessen. Es haben aber die Bürger dahin gedrungen und sich ihrer alten Gewonheit nicht benehmen lassen wollen/ dannenhero zwischen dem Obersten und dem Herrn Bürgermeister zimliche harte Worte sollen gefallen sein/ daß es fast auch zum schlagen gekommen were.

